vangelischen Volksschulen angestellt werden, die Gehaltsverhältnisse dergestalt zu ordnen, daß Hilfslehrerinnen 1100 Mark Gehalt und 200 Mark Wohnungsgeld und ständige Lehrerinnen von vollendetem 25. Lebensjahre ab einen Anfangsgehalt von 1200 Mark und 200 Mark Wohnungsentschädigung erhalten sollen. Vom 27. Jahre ab steigt der Gehalt auf 1350 Mark und 200 Mark Wohnungsgeld, vom 30. Jahre auf 1500 Mark und 200 Mark Wohnungszuschuß ꝛc. bis zum Höchstgehalte von 2200 Mark und 200 Mark Wohnungsgeld.

Bautzen, 22. Februar. Als vorgestern in den Abendstunden eine Frau ihre im zweiten Stock gelegene Wohnung betrat, bemerkte sie, daß unter dem Bette ein Mann lag. Sie verschloß die Thüre und schlug Lärm. Inzwischen war der Dieb aus dem zweiten Stocke des Hauses zum Fenster hinausgesprungen, wo man ihn unverletzt auffand und festnahm.

Freiberg. Bereits zu wiederholten Malen wurde von hiesigen Kaufleuten die Wahrnehmung gemacht, daß Bahngüter, die für sie ankommen, beraubt worden waren. Es gelang schließlich, den Dieb in der Person eines Geschirrführers aus Freibergsdorf zu ermitteln, in dessen Wohnung eine große Menge gestohlener Waaren aufgefunden wurden. Die Gegenstände wurden mit Beschlag belegt.

Crimmitschau, 22. Februar. Vom Zwickauer Landgerichte wurden zwei Rowdies zu recht empfindlicher Strafe verurtheilt. Sie hatten in Gemeinschaft mit einem dritten Kumpan, welcher freigesprochen wurde, im vergangenen Herbste mitten in hiesiger Stadt eine Frau umringt und belästigt, ja sogar mit Fäusten auf den Kopf und in das Gesicht geschlagen. Ein 25jähriger Eisengießer erhielt 8 Monate und ein 17jähriger Former 2 Monate und 3 Wochen Gefängniß.

Hartha, 22. Februar. Hier haben infolge des milden Winters einige der größten Filzwaarenfabrikanten mindestens 22000 Dutzend Paar Filzschuhe am Lager behalten, die in großen Lagerschuppen aufgestapelt sind. Eine Firma allein fertigte in der Woche 600 Dutzend Paar.

Kirchberg, 21. Februar. Die verstorbene Frau Schenk hier soll der Stadt für Kirche, Schule, Krankenhaus usw. zusammen 60000 M. vermacht haben.

Falkenstein, 22. Febr. Schon wieder ist von einem Ueberfall in der Nähe unserer Stadt zu berichten. In der Nacht zum Dienstag ist eine Frau auf dem Heimwege von der Juchhöh nach dem Grund von einem Manne angehalten, zu Boden geworfen, am Halse gewürgt und mit Faustschlägen traktirt worden. Bei dem Handgemenge hat die Frau glücklicher Weise dem Unhold ein Stück Rockfutter mit der Rocktasche herausgerissen. Die in der Tasche befindlichen Briefschaften ermöglichen die Feststellung der Person.

Adorf. Die Viehschmuggler sind wieder in Thätigkeit. Am Sonntag wurden durch den Grenzaufsichtsposten Gettengrün ein Ochse und am Dienstag durch den Posten Schmath zwei Ochsen der hiesigen Obergrenzkontrolle als Kontrebande zugeführt.

Plauen i. V. Am 20. d. M. fand im hiesigen Rathhause eine Sitzung des Vorstandes des sächsischen Gemeindetages statt, woran außer Herrn Oberbürgermeister Dr. Dittrich, dem derzeitigen Vorsitzenden, die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig, Oberbürgermeister Dr. Beck-Chemnitz, Bürgermeister Brink-Glauchau, Stadtverordnetenvorsteher Bößneck-Glauchau, Bürgermeister Goltkammer-Geringswalde und Gemeindevorstand Kleinhempel-Wilkau theilnahmen. Außerdem war Herr Stadtrath Dr. Hänsel-Zittau anwesend, der über die den Hauptgegenstand der Berathung bildende Frage der Versicherung der Gemeinden gegen Haftpflichtansprüche, die bereits auf dem im Juli v. J. hier abgehaltenen sächsischen Gemeindetage in einem ausführlichen Vortrage von ihm behandelt worden war, nochmals eingehend Bericht erstattete. Es wurde beschlossen, denjenigen Gemeinden, welche sich zur selbständigen Tragung der Haftpflichtgefahr nicht für leistungsfähig genug halten, den Abschluß von Versicherungsverträgen mit der von dem Herrn Berichterstatter vorgeschlagenen Gesellschaft unter gewissen Bedingungen zu empfehlen. Diese Bedingungen wurden im Einzelnen festgestellt und sollen sämmtlichen zum sächsischen Gemeindetage gehörigen Gemeinden mit entsprechendem Ausschreiben mitgetheilt werden. Die weiteren Berathungen verfolgten im Wesentlichen den Zweck, sich darüber schlüssig zu machen, welche Schritte zur Erledigung der vom letzten Gemeindetage sonst noch gefaßten Beschlüsse zunächst zu thun sein werden. Nach der Berathung fand eine Besichtigung des Stadttheaters statt, das allgemeinen Beifall fand. (V. A.)

Aus dem Reiche.

In dem technischen Institute der Artillerie, Geschützgießerei, Geschoßfabrik, Feuerwerkslaboratorium und Artilleriewerkstatt zu Spandau, stehen zum Frühjahre große Arbeiterentlassungen bevor. Da die Ausrüstung mit dem neuen Feldgeschütze fertig ist, wird der Betrieb in den genannten Fabriken eingeschränkt. Die Zahl der zur Entlassung kommenden Arbeiter wird auf 1500 geschätzt. — Aus Cassel: Der entlassene Oberbrambursche Fellner von der Herkulesbräu-Actiengesellschaft verübte Abends auf den Braudirector Schmid im Comtor ein Revolverattentat. Beim dritten Schuß in die Brust tödtlich getroffen, ist der Director nachts gestorben. Der Mörder wurde verhaftet. — In Wiesbaden verbrannte in ihrem Schlafzimmer die Frau des früheren Metzgers und jetzigen Rentners Bucher. Das Zimmer war gänzlich ausgebrannt. — In Erfurt wüthet die Influenza in geradezu beängstigender Weise. Die Schulen leeren sich, aber auch unter den Erwachsenen fordert die Seuche, die diesmals als Folgekrankheit die Nierenentzündung zeitigt, so manches Opfer. — In Pößneck ist durch ein 10jähriges Mädchen Namens Reißinger, dem Streichhölzer in die Hände gefallen waren, am Sonntag wieder ein größeres Schadenfeuer verursacht worden.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Verfüttert keine gekeimten Kartoffeln! Der Landwirth hüte sich gegen das Frühjahr hin die Keime treibenden Kartoffeln mit diesen Austrieben zu verfüttern, beziehungsweise mit den Keimen zu dämpfen. Die Kartoffeln müssen vielmehr vor dem Füttern oder Dämpfen sorgfältig abgekeimt werden, denn die Keime enthalten Solanin, ein böses Gift, besonders für Rindvieh. Thiere, welche solches Futter bekommen, verlieren die Freßlust und stehen mit hängenden Köpfen und steifen, ausgespreizten Beinen an der Krippe, die Augen stieren ins Leere und der Puls geht sehr rasch; sie sind vergiftet! Beim Gehen taumeln sie, brechen öfter in den Sprung- und Fesselgelenken zusammen und stürzen wie von schwerem Rausch befangen kopfüber. Außer dem Verwerfen bei Kühen kommen bei Verfütterung gekeimter Kartoffeln noch Aufblähung, Durchfall und Kolik vor.

Theerflecke entfernt man aus leinenen Tafeldecken auf folgende Weise: Man verrührt ein rohes Gelbei mit Glyzerin zu gleichen Theilen, bestreicht damit den Fleck, wäscht ihn dann mit einem Schwämmchen und heißem Wasser aus und plättet die Stelle noch halb feucht mit einem nicht zu heißen Eisen auf der linken Seite.

Firniß zum Stempeln der Wäsche. Man reibt 2 Theile feinen rothen Zinnober und 1 Theil Eisenvitriol mit Leinölfirniß fein ab. Dann nagelt man auf ein Brettchen ein Tuch, streicht etwas von dem Firniß darauf, drückt den Stempel auf das Tuch und dann auf die Wäsche.

Kitt für Petroleumlampen. Ein Stückchen Alaun wird in einem Blechlöffel recht heiß gemacht, die flüssige Masse in die Oeffnung des Metallfußes gegossen und der Petroleumbehälter sofort hineingedrückt. Da der heiße Alaun sofort wieder härtet, so muß diese Verkittung recht schnell ausgeführt werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Riesa, 23. Februar 1899.

† **Berlin**. Heute Vormittag fand in der Hedwigskirche eine Trauerfeier für den Präsidenten Faure statt. Eine reiche Trauerdekoration schmückte die Kirche. Die französische Kolonie war vollzählig vertreten. Gegen 11 Uhr betraten das Gotteshaus sämmtliche hier anwesende Prinzen, die Botschafter, Gesandten, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Staatssekretär v. Bülow, Minister v. d. Recke, die Generalität und die Admiralität. Um 11 Uhr erschien der Kaiser, gefolgt vom Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg und vom General v. Plessen und wurde am Eingange vom Botschafter Marquis de Noailles und der Geistlichkeit empfangen. Der Kaiser nahm neben dem Altar Platz. Hierauf wurde ein Requiem executirt. Der Kaiser reichte dem Botschafter Noailles, der ihn bis zum Wagen begleitete, wiederholt die Hand.

† **Rom**. Ein Telegramm der „Tribuna" aus London besagt: Die englische Regierung hat Rußland die Mittheilung gemacht, daß England an der Abrüstungskonferenz nicht theilnehmen werde, wenn Italien sich zurückziehen werde. Die „Tribuna" schreibt dazu, sie könne hinzufügen, daß die Verhandlungen betreffend die Konferenz noch nicht soweit gediehen seien, um eine derartige entscheidende Intervention nothwendig erscheinen zu lassen. Die „Tribuna" theilt zum Schlusse mit, die Königin der Niederlande werde demnächst die Einladungen zur Konferenz ergehen lassen, ohne jedoch den Vatikan ebenfalls aufzufordern.

§ **Paris**. Seit gestern Abend hält eine große Menge das Elysee besetzt. Dieselbe hat die ganze Nacht hindurch ausgeharrt, um einen günstigen Platz zur Besichtigung des Leichenzuges zu erhalten.

† **Paris**. Gegenüber den von einzelnen Blättern verbreiteten Gerüchten, Präsident Faure sei außerhalb des Palais Elysee erkrankt und unter räthselhaften Umständen gestorben, stellt der Kabinettsdirektor Le Gall im „Figaro" fest, was Faure an seinem letzten Lebenstage Stunde für Stunde gethan, sowie daß Faure das Elysee den ganzen Tag nicht einen Augenblick verlassen hat. — Die Patriotenliga hat beschlossen, sich während des Begräbnisses auf der Place de la Concorde zu versammeln und Hochrufe auf die Armee, das Vaterland und die Republik auszubringen.

† **Paris**. (9¼ Uhr Vormittag). Vom Elysée bis zur Kirche Note Dame ist auf dem ganzen Wege, den der Leichenzug Faure's nehmen wird, bereits eine ungeheure Menschenmenge versammelt. Die Rue des Champes Elysées und der Place de la Concorde sind schwarz von Menschen; auch die den Familien der Mitglieder des Parlaments und der Presse vorbehaltenen Tribünen in den Tuilerien sind fast ganz besetzt. Die Menschenmenge verhält sich durchaus ruhig.

† **Paris**. Eine von der „Agence Havas" veröffentlichte Note besagt: Die Patriotenliga hat einen Platz im officiellen Zuge bei dem Begräbniß Faure's verlangt. Der Ministerpräsident hat aber geglaubt, diese Forderung einer Vereinigung ablehnen zu müssen, die der Mittelpunkt einer der Verfassung feindlichen Bewegung bilde und deren Führer sowie hervorragende Mitglieder sich dem Präsidenten der Republik gegenüber beleidigender Ausdrücke bedienten.

† **Paris**. Déroulède veröffentlicht einen Protest gegen den Ausschluß der Patriotenliga von der Leichenfeier für Faure, der erster Vicepräsident der Liga gewesen sei. — Der „Soir" meldet: Generalprokurator Manau werde Ende dieser Woche seine Beschlußanträge einbringen. Manau verlange Kassirung des Urtheils ohne Verweisung vor ein neues Kriegsgericht.

† **Petersburg**. Bei dem vorgestrigen Stiftungsfeste der Universität fanden zwischen Polizei und Kosaken einerseits und Studenten andererseits Zusammenstöße statt, bei denen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Ursache der Ausschreitungen war eine Verordnung des Rektors, durch die unter Androhung strenger Strafen die üblichen Straßenumzüge verboten wurden. Laut polizeilichem Befehl waren für die Studenten alle öffentlichen Lokale geschlossen. Demonstrationen, die vor dem Winterpalais stattfinden sollten und an denen etwa 600 Studenten theilnehmen wollten, wurden von den Kosaken verhindert.

† **New-York**. Nach einer Depesche aus Manila von gestern hat das Nebraska-Regiment eine Schaar von 300 Filipinos drei englische Meilen auf dem Pasigfluß zurückgeworfen und bei dem Kampfe viele derselben getödtet. 21 Gefallene wurden aufgefunden. Auf amerikanischer Seite wurden 3 Mann verwundet. Der Kommissar der Insel, Negros, erklärte dem General Otis, daß die Bevölkerung der Insel Cebu bereit sei, die amerikanische Herrschaft anzuerkennen.

† **New-York**. Der Dampfer „Victoria" ist mit vier Personen von dem Dampfer „Bulgaria", die in einem Boote treibend aufgefunden worden waren, in Baltimore eingetroffen.

† **New-York**. Die durch den Dampfer „Victoria" geretteten Mannschaften der „Bulgaria" sind der zweite Maat Scharges, die Quartiermeister Luedtke und Schultze und Matrose Starke. Dieselben wurden am 5. Februar unter 40 Grad N. Br. und 43 Grad W. L. aufgenommen, nachdem sie 3½ Stunden getrieben waren. Die „Victoria" sichtete die „Bulgaria", die bewegungsunfähig war, am 5. Februar früh. In der Nähe der „Bulgaria" befanden sich, mit derselben Signale austauschend, der Dampfer „Weehawhan." Die „Victoria" wurde fortgetrieben, später aber wieder zurückgetrieben. Die „Bulgaria" ließ ein Boot herunter, das mit 4 Insassen forttrieb und nicht wieder zur „Bulgaria" gelangen konnte. Die „Victoria" war mit den Vorbereitungen zur Herunterlassung eines Bootes beschäftigt, als das treibende Boot an ihre Längsseite antrieb. Die Insassen desselben wurden darauf an Bord genommen. Der Maat mit 6 Mann der „Victoria" bestieg darauf wieder das Boot und versuchte zur „Bulgaria" zu gelangen; der heftige Ocean zwang sie jedoch zur Umkehr. Bei Eintritt der Nacht trieb die „Victoria" mehrere Meilen fort. Am nächsten Morgen war von der „Bulgaria" nichts mehr zu sehen und die „Victoria" setzte deshalb ihre Fahrt fort. Der Maat berichtet erschütternde Einzelheiten.

† **Kairo**. Der Kalif ist noch in Kordofan, jedoch ist er mit einer bedeutenden Zahl seiner Anhänger von Scherkela aus nordwärts gezogen und hat dort die Araber durch kühne Raubzüge in Schrecken gesetzt. Die weiteren Pläne des Kalifen sind unbekannt, doch sind vorsichtshalber der Gouverneur von Omdurman, General Hunter und andere beurlaubte Officiere auf ihren Posten zurückberufen worden.

In einem
Familienpensionat
finden noch einige **junge Mädchen** freundliche **Aufnahme**, gewissenhafte, geistige und praktische Ausbildung. Beste Referenzen.
Prospecte durch
Helene verw. Dr. Grebel-Meißen,
Martinsplatz 6,
verw. Louise Franke.

Einige Arbeitsfrauen
sucht **W. Kintzel**, Stadtgärtner, Gartenstr. 12, 1. Et.

Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat
Bäcker
zu werden, findet gutes und freundliches Unterkommen in der **Bäckerei** von **H. Uhlmann**, Ockrilla b. Cölln, Elbe.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher **Schlosser** werden will, wird ein
tüchtiger Lehrmeister
gesucht. Gefl. Off. unter **L. G. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gute Hosenschneider
sofort gesucht **Otto Wünschüttel.**

Eine Wassermühle

mit **Bäckerei**, aushaltendem Wasser, 4 Mtr. Gefälle, nach dem Neuesten eingerichtet, mit etwas Landwirthschaft, in lebhaftem Ort, soll baldigst für 15000 Mk. verkauft werden. Offerten unter **Z. P. M.** befördert die Expedition d. Bl.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend, den 25. Febr. stelle ich einen großen Transport von ca. 20 Stück **bester Kühe** und **Kalben**, hochtragend und mit Kälbern bei mir zum Verkauf.
Stolzenhain. **Gustav Thielemann**, Gasthofsbesitzer.

Pa Mariaschainer
Braunkohlen
empfiehlt in allen Sortirungen billigst ab Schiff in Gröba **Carl Heyne.** Bestellungen nehmen entgegen: Herr Kaufm. **Jähne** in Neuweida, Herr Fuhrwerksbes. **Erdmann** in Gröba.

Pa. böhm.
Braunkohlen,
Mariaschainer Marke, empfiehlt billigst **ab Schiff** **A. G. Hering.**

Biliner und **Mariaschainer**
Braunkohlen
offerirt billigst ab Schiff in **Riesa**
Friedrich Arnold.

Acetylen-Apparat Venus,
vollständig gefahrlos, einfachste Behandlung.
Zu besichtigen **Albertstr. 584, O.**
E. Dörner, Großenhain.